

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Aufklärung

AUFSATZSAMMLUNG

- 14-1** *Radikalaufklärung* / hrsg. von Jonathan I. Israel und Martin Mulsow. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2014. - 277 S. ; 18 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 2053). - ISBN 978-3-518-29653-0 : EUR 17.00
[#3513]

Die radikale Aufklärung ist in den letzten Jahren durch Monographien, Sammelbände und Editionen gut erforscht worden, auch wenn noch viel zu tun bleibt, etwa im Zusammenhang mit regionalgeschichtlichen Dimensionen, Formen und Verbreitung klandestiner radikalaufklärerischer Art genauer zu erforschen. Die Herausgeber des vorliegenden konzisen Sammelbandes zum aktuellen Forschungsstand sind selbst durch zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen in Erscheinung getreten und damit bestens ausgewiesen.¹ Wer sich näher wissenschaftlich mit der Radikalaufklärung befassen möchte, hat mit dem vorliegenden Band einen geeigneten und günstigen Einstieg zur Hand. Zugleich dient das Buch als Dokumentation der Debatte um die radikale Aufklärung, die vor allem durch die drei voluminösen Bände Jonathan Israels befördert wurde.² Dies geschieht indes nicht unkritisch, so

¹ Von Mulsows zahlreichen einschlägigen Publikationen sei hier nur auf eine ausgesprochen lesenswerte Monographie sowie einen Sammelband zu Reimarus hingewiesen: *Prekäres Wissen : eine andere Ideengeschichte der Frühen Neuzeit* / Martin Mulsow. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2012. - 556 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58583-2 : EUR 39.95 [#2988]. - Rez.: *IFB 13-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz372136745rez-1.pdf> - *Between philology and radical Enlightenment* : Hermann Samuel Reimarus (1694 - 1768) / ed. by Martin Mulsow. - Leiden u.a.] : Brill, 2011. - VIII, 234 S. ; 25 cm. - (Brill's studies in intellectual history ; 203). - ISBN 978-90-04-20946-6 : EUR 99.00 [#2438]. - Rez.: *IFB 11-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz354131613rez-1.pdf> - Angekündigt sind: *Subversive Literatur* : Erfurter Autoren und Verleger im Zeitalter der Französischen Revolution / hrsg. von Martin Mulsow, und Dirk Sangmeister. - Göttingen : Wallstein, 2014 (März). - 368 S. : Ill. - ISBN 978-3-8353-1439-9 : ca. EUR 34.90. - Ferner: *Kriminelle - Freidenker - Alchemisten* : Räume des Untergrunds in der Frühen Neuzeit / hrsg. von Martin Mulsow. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2013 (April). - ca. 440 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-20922-3 : ca. EUR 52.90.

² *Radical enlightenment* : philosophy and the making of modernity 1650 - 1750 / Jonathan I. Israel. - 1. publ. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2001. - XVI, 810 S. : Ill., Kt. - ISBN 0-19-820608-9. - *Enlightenment contested* : philosophy, modernity, and the emancipation of man 1670 - 1752 / Jonathan Israel. - 1. publ. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2006. - XXIV, 983 S. ; 24 cm. - ISBN 978-

daß der Leser mittels des Bandes³ auch an aktuelle Forschungskontroversen herangeführt wird. Das Spektrum der Beiträger reicht denn auch von Israel selbst, der die These eines bedeutenden Spinozanischen Einflusses auf die Aufklärung propagiert, bis zu Winfried Schröder, der die Bedeutung Spinozas für die Aufklärung stark relativiert.

Die Vorstellung einer radikalen Aufklärung, die sich von einer gemäßigten unterscheidet, geht aber noch weiter zurück. Im vorliegenden Band wird als einziger älterer Text eine Auseinandersetzung Margaret Jacobs mit der noch älteren Deutung Paul Hazards gedruckt, der als Aufklärungshistoriker außerordentlich wirkungsvoll war.

Die übrigen Beiträge sind Originaltexte, abgerundet durch eine Replik Israels auf seine Kritiker. Zunächst findet der Leser eine philosophische Archäologie des Libertinismus in seiner radikalen Spielart, die von Gianni Paganini vorgelegt wird, dem verdienstvollen Herausgeber einer der bedeutendsten klandestinen Schriften des 17. Jahrhunderts, des *Theophrastus redivivus*. Er geht dabei dem Motiv der Religionsbetrüger nach, das sich in der klandestinen und anti-atheistischen Literatur der Frühen Neuzeit vielfach findet, indem auf ein angeblich existierendes Buch über die „drei Betrüger“, also Moses, Jesus und Mohammed, hingewiesen wird. Dies geschieht etwa auch bei Tommaso Campanella, der mit seinem *Atheismus triumphatus* eine Kritik an der Religionsbetrugsthese publiziert hatte, aber auch in Schwierigkeiten geriet, weil er die diesbezüglichen Positionen zu ausführlich darstellte. Hierbei spielen auch Deutungen des sogenannten Averroismus eine große Rolle, die in ihren Transformationen ebenfalls untersucht werden.

Wiep van Bunge präsentiert eine neue Definition von Radikalaufklärung vor dem aktuellen Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Spannungen in den Niederlanden, die mit einer stark islamisch geprägten Einwanderung verbunden sind. Ausgehend von der zeitgenössischen Islamkritik etwa von Pim Fortuyn, Theo van Gogh und Ayan Hirsi Ali versucht Wiep van Bunge genauer herauszuarbeiten, was es mit der Aufklärung auf sich habe. Hier zeigt sich, daß das Verständnis von Aufklärung und ihre Bewertung auch und gerade heute eine starke politische Dimension hat. Van Bunge zeigt detailliert, daß es zu kurz greift, Aufklärung im spinozistischen Sinne radikal der Religion entgegenzusetzen, was er mit einigen Zweifeln an der homogenen Form des Spinozismus im Sinne von Israels Konzept der Radikalaufklärung verbindet. Er meint, daß die neuere Spinoza-Forschung hier ein differenzierteres Bild zeichne, auch müsse berücksichtigt werden, daß eine Reihe der „Spinozisten“ selber tief religiös gewesen seien. Es kommt ihm dabei auch unter aktuellem Aspekt darauf an, nach Gemeinsamkeiten zwischen Atheisten und solchen Intellektuellen zu suchen, die religiös inspiriert sind. Ein tiefgreifendes Problem nimmt er dabei auf, wenn er angesichts der radikalen Islamisten meint, es sei weder hilfreich, „'nachzuweisen', dass es den von ihnen angebeteten Gott in Wirklichkeit gar nicht gibt,

0-19-927922-7. - *Democratic enlightenment* : philosophy, revolution, and human rights, 1750 - 1790 / Jonathan I. Israel. - 1. publ. - Oxford [u.a.] : Oxford University Press, 2011. - XVI, 1066 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-0-19-954820-0.

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1022505912/04>

noch die Richtig dessen anzuzweifeln, was sie als Offenbarung sehen“ (S. 148). Es dürfte aber klar sein, daß sich mit dem Hinweis auf das, was hilfreich oder nicht ist, ein radikaler Aufklärer kaum zufrieden geben wird. Letztlich müßte die konsequente Umsetzung der Berücksichtigung solcher Bedenken zu einer Restitution esoterisch-exoterischer Argumentationsformen führen, was aber zugleich den Abschied von der radikalen Aufklärung mit sich brächte.

Der Beitrag von Antony McKenna über die klandestine Philosophie der Aufklärung betont die Umwälzung, die mit der Entdeckung eines großen Korpus klandestiner Schriften für das Verständnis der Aufklärung verbunden ist. Denn es ist nunmehr nicht mehr länger möglich, sich nur auf die wenigen bekannten bzw. berühmten Autoren zu beziehen. Methodisch kommt hinzu, daß die klandestine Literatur uns zwingt, „zwischen den Zeilen zu lesen, verborgene Quellen und den wahren intellektuellen Kontext zu entdecken, der die Texte der *grands philosophes* mit Leben erfüllte“ (S. 150). McKenna verfolgt das französische klandestine Schrifttum bis hin zu so radikalen Texten die dem Testament des Abbé Meslier. Sein Beitrag ist zudem höchst nützlich, weil ihm eine *Ausgewählte Bibliographie von Editionen klandestiner philosophischer Manuskripte* angehängt ist (S.179 - 186). Diese Bibliographie wird als Handreichung sicher gute Dienste leisten.

Der deutsche Philosophiehistoriker Winfried Schröder, dem wir bedeutende Monographien und wichtige Editionen zum Thema des Bandes verdanken,⁴ erinnert daran, daß schon Leo Strauss der radikalen Aufklärung eines Spinoza oder Bayle eine gemäßigte Aufklärung entgegengestellt habe, die zwischen Orthodoxie und radikaler Aufklärung vermitteln wollte (S. 188; siehe auch S. 241 in Israels Aufsatz).⁵ Schröder weist darauf hin, daß auch eine

⁴ Hier sei nur verwiesen auf: ***Athen und Jerusalem*** : die philosophische Kritik am Christentum in Antike und Neuzeit / Winfried Schröder. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2011. - 291 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 16). - ISBN 978-3-7728-2567-5 : EUR 68.00 [#2442]. - Rez.: **IFB 12-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz344504271rez-1.pdf> - ***Traktat über die drei Betrüger*** : französisch-deutsch = *Traité des trois imposteurs* / Anonymus. Kritisch hrsg., übers., kommentiert und mit einer Einl. vers. von Winfried Schröder. - Hamburg : Meiner, 1992. - LII, 168 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 452). - Einheits-sacht.: *Traité des trois imposteurs* . - ISBN 3-7873-1174-2. - ***Schriften, Dokumente*** / Matthias Knutzen. Mit einer Einl. Hrsg. von Winfried Schröder. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2010. - 288 S. - 21 cm. - (Philosophische Clandestina der deutschen Aufklärung : Abteilung 1, Texte und Dokumente ; 5). - ISBN 978-3-7728-1656-7 : EUR 198.00 [#1132]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321394968rez-1.pdf> - ***Ursprünge des Atheismus*** : Untersuchungen zur Metaphysik und Religionskritik des 17. und 18. Jahrhunderts / Winfried Schröder. - 2., mit einem neuen Nachwort versehene und bibliographisch aktualisierte Aufl. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2012. - 645 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 11). - Zugl.: Berlin, Freie Univ., Habil.-Schr., 1996. - ISBN 978-3-7728-2608-5 : EUR 148.00 [#2823]. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz344503666rez-1.pdf>

⁵ Strauss' Buch, in dem er diese Position darlegte, ist jüngst neu aufgelegt worden: ***Philosophie und Gesetz*** : frühe Schriften / Leo Strauss. Unter Mitwirkung von

Reihe wichtiger Aufklärer von Voltaire bis Mendelssohn bei der Zerstörung von Vorurteilen durchaus zur Vorsicht mahnten. Schröder markiert den Unterschied der Betrachtungsweise, die mit Israels Radikalaufklärung einerseits und seiner philosophiehistorischen Sicht andererseits verbunden ist. Denn er zeigt, daß auch in der Metaphysikkritik eher konservativer Autoren wie Hume wichtige Impulse der Traditionskritik enthalten sind, während metaphysische Systeme von Spinoza bis Holbach mit einer Anmaßung von Wissen, wie man vielleicht sagen kann, einhergingen, die man zur Begründung eines Atheismus gar nicht benötigte. Das belegt etwa der Fall Nicolas Frérets, der z.B. sagte: „Wir sollten es dabei bewenden lassen, die Chimären zurückzuweisen, die man uns über diesen Gegenstand erzählt, und uns nicht in die Verlegenheit bringen, eine andere Meinung an die Stelle derjenigen zu setzen, die wir fallenlassen“ (S. 196). Schröder ist anders als Israel bereit, die These zu erwägen, daß mit der Aufklärung auch Verluste einhergegangen sein könnten. Das heißt nicht, daß er dieser Auffassung zustimmen würde – er hält sich damit aber methodisch offen für eine aus den Quellen zu entwickelnde Option, „dass das aufklärerische Kritikprogramm problematische oder gar fatale Folgen gezeitigt hat“ (S. 201).

Martin Mulsow skizziert aus deutscher Perspektive einige methodische Dimensionen der Erforschung radikaler Aufklärung, einschließlich der Warnung vor einer ja durchaus in mancher Hinsicht naheliegenden Instrumentalisierung der Aufklärungsgeschichte. Er versucht, die Fruchtbarkeit einer gemeinsamen Arbeit von Ideen- und Kulturgeschichte deutlich zu machen, also gewissermaßen die Kombination der Ansätze etwa Robert Darntons und Jonathan Israels. Vor allem kommt es auch darauf an, die Verschränkungen von radikaler mit gemäßiger Aufklärung zu sehen, wozu gerade der Fokus auf das klandestine Schrifttum von Leuten geeignet ist, die ansonsten nicht so radikal waren. Die oft noch unzureichend bekannten Verbreitungswege klandestiner Schriften sind ein Forschungsdesiderat. Mulsow achtet auch darauf, daß selbst die Begrifflichkeiten wie „radikal“ oder „Untergrund“ ihre eigenen Schwierigkeiten mit sich bringen, die reflektiert werden müssen. So ist Mulsows Beitrag ein auf der Höhe der Forschungsdiskussion argumentierender Aufsatz, an dem sich alle abarbeiten sollten, die in Dissertationen und anderen Studien zu den Netzwerken der Aufklärung - Mulsow spricht auch von „Konstellationen über Zeit“ (S. 231) - forschen.

Jonathan Israel rundet den Band ab, indem er die Entstehung und Bedeutung der fundamentalen Idee der Radikalaufklärung diskutiert; auf Details sei hier nicht weiter eingegangen, sondern nur der Hinweis gegeben, daß Israel hier nochmals seine Auffassung gegen Kritiker verteidigt, daß nur monistische und materialistische Systeme sozialrevolutionäre Konsequenzen haben, die sich auf der Grundlage eines lockeschen Empirismus, eines zynischen Atheismus, einer Humanismus, Kantianismus oder des Christentums nicht einstellen würden.

Man darf den Band als höchst gelungene Publikation werten, die alle Aufklärungsforscher mit Gewinn lesen werden; allein das Fehlen eines Personenregisters ist zu bedauern. Da im Bereich der radikalen Aufklärung noch viel zu erforschen und zu edieren ist, darf man sich von dem vorliegenden Band Impulse für die weitere Aufklärungsforschung erhoffen – übrigens auch in bezug auf die gemäßigte Aufklärung.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz36677414Xrez-1.pdf>